

Interkulturelle Vorbereitung von Auslandsaufenthalten

Die Auszubildenden sollen durch das interkulturelle Vorbereitungstraining dazu befähigt werden, in Alltags- und Arbeitssituationen im Ausland angemessen und effektiv kommunizieren zu können. Ziele des Trainings sind u. a. die Reflexion über die eigene kulturelle Identität und die Erkennung von Selbst- und Fremdbildern. Durch das Kommunikations- und Verhaltenstraining bei der interkulturellen Vorbereitung bekommen die Auszubildenden ein Gespür für verschiedene Situationen und üben den Umgang mit kultureller Andersartigkeit. Außerdem lernen sie ihre eigenen Befindlichkeiten angemessen auszudrücken und ihr eigenes Verhalten zu überdenken und zu modifizieren.

*„Wir sehen die Welt nicht, wie sie ist
sondern wie wir sind“*

Anäis Nin

Hier einige Impressionen und Zitate der Teilnehmer des diesjährigen interkulturellen Tages am 31.8.2011 im Wannseeforum in Berlin.



Beim Kartenspiel ‚Baringa‘ fühlt sich jeder irgendwann als Fremder ...

„... wie man solch einfache Übungen auf den Alltag überträgt“



Dieses Training sollte jeder machen, der ins Ausland geht.

Welche Erfahrung, welche Denkanstöße waren heute hilfreich für die zukünftige Arbeit im Ausland?

(Zitate aus der Seminauswertung):

„öfter in sich gehen“

„nahezu alle ...“

„Ich wurde für diese Zeit sehr sensibilisiert:“

„Ich werde mich noch mehr mit der Kultur in England beschäftigen und versuchen, Bewertungen/Vorurteile abzuwehren.“

„Die Meinung über die unterschiedlichen Kulturen und wie vorurteilsbehaftet man doch ist!“

„Bei Problemen nachfragen ...“

„Offenheit“

„Benehmen im Ausland“

„Erfahrung, als ‚Fremder‘ in eine Gruppe zu kommen (Kartenspiel Baringa)“

„keine Angst haben ...“

„Dass Situationen, die uns normal erscheinen, für andere nicht geläufig sein können.“

„... mehr Rücksicht nehmen und Verständnis aufbringen“

„jederzeit ein Bewusstsein für die fremde Umgebung zu haben, in der man sich befindet.“

„wie wichtig das eigene Verhalten ist“

„Wie relativ die Dinge sein können“

„unterschiedliche Sichtweisen auf ein- und dieselbe Situation“

„Eigenarten des Landes“

„sich in andere hinein zu versetzen“

„nicht davon auszugehen, dass man Land und Leute kennt, nur weil man schon einige Male im Land war“

„Aufklärung zu Fettnäpfchen und kulturellen Missverständnissen“

usw.



Interessant fand ich,
wie man durch
kleine Gesten viel
verändern kann

Was ich sonst noch mitteilen möchte: (Zitate aus der Seminauswertung)

„Ich konnte wirklich sehr viel mitnehmen, habe einiges über mich und mein Verhalten erfahren.“

„Dankeschön für alles und erneutes Lob an das Wannseeforum!“

„Super Sache!“

„Ich freue mich aufs Ausland.“

„War alles abwechslungsreich und interessant.“

etc.

„... Obwohl ich mich schon vor dem interkulturellen Training im Wannseeforum als respektvollen und toleranten Menschen gesehen habe, sind mir doch auch einige Dinge neu bzw. wieder bewusst geworden, die andere Menschen vielleicht anders sehen. In Vorbereitung auf mein Auslandspraktikum war das Training daher auf jeden Fall sinnvoll.“